

Feminismus

Über den Umgang mit Frauenrechten

Von B.S. / 1. September 2008

In Afghanistan versucht Weeda Ahmed Kriegsverbrechen, die sich oft gegen Frauen richten, zu dokumentieren, um die Straffreiheit der Täter zu verhindern. Sie macht einen großen Teil der Regierenden für Kriegsverbrechen verantwortlich. Zeugenaussagen sind unter den Gewaltverhältnissen kaum zu sichern, ebenso Beweisdokumente. Ein Bild von Weeda Ahmed wird nicht veröffentlicht, um sie zu schützen. Im Land kann die Burka ein Schutz vor Männergewalt sein!

Afghanistan

In Afghanistan versucht Weeda Ahmed Kriegsverbrechen, die sich oft gegen Frauen richten, zu dokumentieren, um die Straffreiheit der Täter zu verhindern. Sie macht einen großen Teil der Regierenden für Kriegsverbrechen verantwortlich. Zeugenaussagen sind unter den Gewaltverhältnissen kaum zu sichern, ebenso Beweisdokumente. Ein Bild von Weeda Ahmed wird nicht veröffentlicht, um sie zu schützen. Im Land kann die Burka ein Schutz vor Männergewalt sein!

Iran

Wegen der Teilnahme an „Versammlungen und Aktivitäten zur Vorbereitung von Straftaten gegen die nationale Sicherheit“ wurde Hana Abdi im Iran zu fünf Jahren Haft verurteilt. Sie hatte an der „Kampagne für eine Million Unterschriften“ für die Gleichberechtigung teilgenommen. Hana Abdi wurde während der Verhöre in ihrer siebeneinhalbmonatigen Untersuchungshaft gefoltert. Ist die Frauenbewegung eine Gefahr für den Staat?

UN

Der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen tut sich schwer damit, Frauenrechte als Menschenrechte zu sehen. So wird die Thematisierung von Genitalverstümmelung, Steinigung und Zwangsverheiratung verhindert, weil sie als Diskussion der Sharia angesehen wird, und es kategorisch heißt: Sharia is not under discussion here. Genitalverstümmelung ist nicht einfach Körperverletzung, sondern ein Eingriff in die Identität der Frau. Sie ist ein Verbrechen.

Dieser Beitrag wurde publiziert am Montag den 1. September 2008
in der Kategorie: [Feminismus](#), [RSB4](#).